

Als GSW-Berater stehen Ihnen für Fragen rund um die „JobPerspektive“ in allen fünf Diözesan-Caritasverbänden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung:

**Aachen** Thomas Kley, Elisabeth Kremer  
Tel. (0241) 431-123/-208  
Fax (0241) 431-450  
tkley@caritas-ac.de  
ekremer-kerschgens@caritas-ac.de

**Essen** Karl Buron  
Tel. (0201) 81028-158  
Fax (0201) 81028-211  
karl.buron@caritas-essen.de

**Köln** Olaf Honnen, Nicola Buskotte  
Tel. (02 21) 20 10-3 11/-120  
Fax (02 21) 20 10-1 21  
olaf.honnen@caritasnet.de  
nicola.buskotte@caritasnet.de

**Münster** Hermann Depenbrock,  
Margot Lindner  
Tel. (0251) 89 01-203/-249  
Fax (0251) 89 01-4205  
depenbrock@caritas-muenster.de  
lindner@caritas-muenster.de

**Paderborn** Joachim Veenhof  
Tel. (0 52 51) 2 09-2 11  
Fax (0 52 51) 2 09-2 02  
j.veenhof@caritas-paderborn.de

**Koordination:**  
Diözesan-Caritasverband  
für das Erzbistum Köln e.V.  
Sabine Schumacher  
Georgstraße 7, 50676 Köln  
Tel. (02 21) 20 10-335  
Fax (02 21) 20 10-121  
E-Mail: sabine.schumacher@caritasnet.de



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

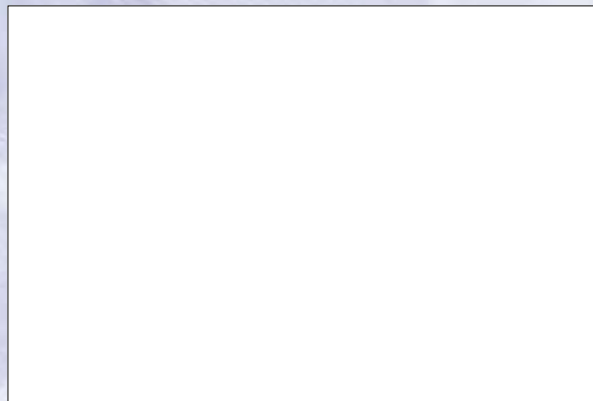


Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen



Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds  
und des Landes Nordrhein-Westfalen

überreicht durch



## Neue Service- und Dienstleistungen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft



Modellprojekt zur Umsetzung der „JobPerspektive“

**Caritas in NRW**

Diözesan-Caritasverbände  
Aachen, Essen, Köln,  
Münster und Paderborn



## Eine Perspektive für neue Jobs

Mit den „Leistungen zur Beschäftigungsförderung“ nach § 16a SGB II sollen bundesweit 100.000 Arbeitsplätze für Menschen entstehen, die sonst kaum Chancen auf eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben.

Wenn Arbeitgeber langzeitarbeitslose Menschen einstellen, die z. B. älter oder gesundheitlich eingeschränkt sind, keinen Schul- und/oder Berufsabschluss haben oder nicht über genügend Deutschkenntnisse verfügen, können sie einen Zuschuss von bis zu 75 Prozent ihrer Bruttolohnkosten erhalten.

Im Rahmen dieser „JobPerspektive“ will das Projekt „Gut kombiniert!“ neue Einfacharbeitsplätze in den rund 7300 Einrichtungen und Diensten der Caritas schaffen. Dabei sollen die vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten genutzt, dem zu erwartenden Rückgang an Kräften im Zivildienstbereich und anderen unterstützenden Diensten begegnet und dem Trend des „Outsourcing“ von Jobs entgegengewirkt werden. Zudem will „Gut kombiniert!“ neue Dienstleistungen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft entwickeln.

## Unser Service für Sie

Mit „Gut kombiniert!“ unterstützen wir Sie bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze, indem wir

- **zusammen mit Ihnen Beschäftigungspotenziale in Ihrer Einrichtung identifizieren,**
- **daraus mögliche Tätigkeitsprofile für Einfacharbeitsplätze entwickeln,**
- **Sie bei der Konzeption von Serviceangeboten wie etwa haushaltsnahen Dienstleistungen unterstützen,**
- **Ihnen bei der Antragstellung und rund um das Bewilligungsverfahren helfen,**
- **Ihnen passende Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen,**
- **Sie in arbeits- und tarifrechtlichen Fragen beraten,**
- **Ihnen die notwendigen Kontakte zu den Arbeitsgemeinschaften, Optionskommunen und anderen relevanten Arbeitsmarktakteuren vermitteln.**

## Ihr Service für andere

Mit Einfacharbeitsplätzen im Rahmen der „JobPerspektive“ können Sie den Service Ihrer Einrichtung erweitern und ihr Fachpersonal entlasten – zum Beispiel durch:

- **Patientenbegleitung,**
- **„Hitzehelfer“ in Altenhilfe-Einrichtungen,**
- **Veranstaltungsbetreuung,**
- **Servicekräfte im Nachtcafé in Altenhilfe-Einrichtungen,**
- **ambulanten Haustierservice und Gartenhilfe für ältere Menschen,**
- **einen „Doorman“ im Eingangsbereich von Krankenhäusern,**
- **einen Begleitservice zur individuellen Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen,**
- **Unterstützungsangebote bei der Integration von Zuwanderern,**
- **Energiesparberatung für Menschen mit geringem Einkommen.**